

Grosser Andrang trotz sommerlichen Temperaturen

Zwei junge Solisten begeisterten das Publikum



Ein weiteres der beliebten Preisträgerkonzerte des Sinfonieorchesters Meilen (SOM) zog am Freitag – trotz strahlendem Wetter – ein zahlreiches Publikum an.

Die Sonne schien unverschämt warm, eigentlich ein Wetter zum Draussensitzen. Dies kümmerte allerdings keinen der vielen Anhänger des Sinfonieorchesters Meilen.

Der Sonne zum Trotz und der guten Musik zur Ehre war die reformierte Kirche Meilen bis zum letzten Platz besetzt. Die Preisträgerkonzerte,

eine beliebte Besonderheit im Konzertzyklus des SOM, werden unterstützt durch die Stiftung Ruth und Ernst Burkhalter, die jungen Ausnahmetalente auf diese Weise die Möglichkeit zu ersten solistischen Auftritten mit Orchester bieten will. Dieser sowie andere musikalische Anlässe mit Kemal Akcag und seinem Sinfonieorchester sind in Meilen und der weiteren Umgebung einfach Kult, wie man so schön sagt. Das SOM, das eines der ältesten Amateurorchester der Schweiz ist, überzeugte wieder mit einem Spiel auf hohem Niveau. Der 20-jährige Flötist Samuel Rueff und die 24-jährige Violinistin Seraina Pfenninger, zwei Preisträger des Schweizerischen Jugend-Musikwettbewerbs, waren die Solisten an diesem Abend.

Samuel Rueff mit Mozart

Das Flötenkonzert Nr.1 in G-Dur Kv 313 von Wolfgang Amadeus Mozart komponierte dieser um 1777/78. Es handelte sich dabei um eine Auftragsarbeit für einen Laienflötisten. Ist einem das Konzert bekannt, kann man nur staunen über die Fähigkeiten der damaligen Laienmusiker. Stellt es doch höchste Anforderungen an den Solisten, wie auch an das Orchester. Samuel Rueff schaffte es von Beginn an, das Publikum mit seiner Interpretation zu verzaubern. Sein virtuosos Spiel zeichnete sich durch Leichtigkeit aus, ohne dass dabei die Essenz verloren ging. Die Kadenz spielte er mit eindrucklicher Intensität, jeden Ton auskostend. Das Orchester ging adäquat mit. Eindrücklich war dessen Reinheit in den unisono-Passagen.

Seraina Pfenninger mit Mendelssohn

Das Konzert für Violine und Orchester in e-moll op. 64 von Felix Mendelssohn gehört wohl zu den bekanntesten seiner Art. Es vereint Expressivität, Virtuosität, eingängige Themen und Brillanz, was ihm zweifelsohne zu seiner grossen Popularität verhalf. Die Solistin Seraina Pfenninger zog denn auch mit dem ersten Klang auf ihrem wunderbaren Instrument das Publikum in ihren Bann. Mit Leichtigkeit tanzten ihre Finger auf dem Griffbrett, ihr Ausdruck ist bemerkenswert.

Das Orchester und sein Dirigent zeigten auch in diesem Werk eine ausgezeichnete Leistung, denn souverän passten sich die Musiker den manchmal eigenwilligen Tempi der Solistin an. Ein fulminanter Applaus

zeigte die Begeisterung der Konzertbesucher für die beiden jungen Musiker und das Sinfonie Orchester Meilen.

(eho)

MeilenerAnzeiger

Büro- Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
8.30 – 17.30 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer
Vereinbarung

Telefon 044 923 88 33